

## Projekt „Casper“ Campus - Spielgruppen von 0 – 6

Das Studierendenwerk Hamburg setzt sich seit langem für eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium und Familie ein. So bieten wir in unseren Kindertagesstätten rund 370 Plätze für Kinder, deren Eltern an der Hochschule studieren oder arbeiten.

Die Erfahrung zeigt, dass mit den Kindertagesstätten nicht alle Bedarfe von Eltern im Hochschulraum abgedeckt werden. Viele Eltern, insbesondere von Säuglingen und Kleinkindern, wünschen ein flexibles Angebot, das ihnen ermöglicht, ihre Kinder stundenweise in eine familiäre Betreuung zu geben. Dies betrifft sowohl Eltern, die in der frühen Elternschaft ihr Kind überwiegend selbst betreuen, nur wenig Zeit an der Hochschule verbringen und (noch) keinen Kitaplatz in Anspruch nehmen möchten als auch Eltern, die ergänzend zur Regelbetreuung, z.B. in Randzeiten, zusätzliche Betreuungsstunden benötigen. Das Instrument „Flexible Kinderbetreuung“ eignet sich hervorragend, um Mütter und Väter zu motivieren, schon zu einem frühen Zeitpunkt ihre (ggf. reduzierte) Tätigkeit an der Hochschule wieder aufzunehmen.

### **Zielsetzung:**

Mit dem Projekt „Casper“ greifen wir diesen Bedarf auf und bieten ein pädagogisch hochwertiges und verbindliches Betreuungsangebot außerhalb der Regelbetreuungszeiten. Das Angebot wird durch eine qualifizierte Betreuungskraft sichergestellt.

### **Nutzergruppe:**

Die Spielgruppen stehen vorrangig Studierenden und Mitarbeiter/innen der kooperierenden Hochschulen als Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder zur Verfügung. Kinder aus dem Stadtteil sind bei freien Platzkapazitäten ebenfalls gerne bei uns gesehen.

Die Inanspruchnahme des Angebotes ist für die Vorlesungszeit als auch für die vorlesungsfreie Zeit in einem Semester möglich. Während der Vorlesungszeit soll die Betreuung hauptsächlich Betreuungsbedarfe während eines Seminars bzw. der Vorlesung abdecken.

Anmeldungen aus anderen beruflichen oder privaten Gründen werden je nach Auslastung der Plätze ebenfalls berücksichtigt.

Das Betreuungsangebot richtet sich hauptsächlich an Kinder unter drei Jahren. Je nach Platzkapazität nehmen wir auch Kinder bis zum Schuleintritt auf, beispielsweise in Ergänzung zur Regelbetreuung am Vormittag.

### **Gruppengröße:**

Das Betreuungsangebot bietet Platz für eine kleine familiäre Spielgruppe, die von maximal fünf Kindern gleichzeitig besucht wird. Da die Plätze von verschiedenen Kindern zu den jeweiligen Zeiten belegt werden, gehen wir von einer Gesamtzahl von ca. 15 Kindern aus, die im Angebot „Casper“ betreut werden.

**Zeitraumen:**

Die Betreuung wird montags bis freitags in der Zeit von 16.00 bis 18.00 und/oder 18.00 bis 20.00 Uhr angeboten. Es können folgende Betreuungsblöcke (2h) für jeden einzelnen Wochentag sowohl für die Vorlesungszeit als auch für die vorlesungsfreie Zeit gebucht werden:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Block 1	16:00 - 18:00	16:00 - 18:00	16:00 - 18:00	16:00 - 18:00	16:00 - 18:00
Block 2	18:00 - 20:00	18:00 - 20:00	18:00 - 20:00	18:00 - 20:00	18:00 - 20:00

Aus Sicht der Bindungsforschung empfiehlt es sich Kinder unter drei Jahren mind. 8-10 Stunden pro Woche betreuen zu lassen, um zu gewährleisten, dass das Kind die Betreuungsperson als weitere Bezugsperson annimmt. Dies ist wichtig, damit die 0 bis 6 Jährigen die Betreuungszeit als positive Situationen und nicht als stressreich empfinden. So ist gewährleistet, dass das Kind sich wohlfühlt und die neue Umgebung explorieren kann. Zudem ermöglicht dies, dass die Kindergruppe zusammenwachsen kann und sich Spielgemeinschaften und erste Freundschaften entwickeln können.

**Betreuungsort:**

Die Betreuung der Kinder findet in der liebevoll eingerichteten Kindertagesstätte „Kinder-Campus“ statt. Der KinderCampus befindet sich direkt auf dem Campus der Uni Hamburg in der Schlüterstraße 7. Der im „KinderCampus“ genutzte Gruppenraum setzt vielfältige Bewegungsanreize und bietet die Möglichkeit unterschiedlicher kreativer Gestaltungsangebote. Das attraktive Außengelände wird ebenfalls genutzt.

**Elternbeiträge:**

Fixbuchung 2 Stunden-Block für die Vorlesungszeit pro Semester für Studierende	35,00 €
pro Semester für HochschulmitarbeiterInnen	70,00 €
Fixbuchung für 2 Stunden-Block in der vorlesungsfreien Zeit pro Monat für Studierende	20,00 €
pro Monat für HochschulmitarbeiterInnen	40,00 €

Die Beträge beziehen sich auf die Buchung eines Betreuungsblocks (zwei Stunden) für die gesamte Vorlesungszeit im laufenden Semester und auf die Buchung eines Betreuungsblocks pro Monat in der vorlesungsfreien Zeit. Sollten mehr Betreuungsblöcke benötigt werden, fallen entsprechend höhere Kosten an. Ein Anspruch auf den Studententarif besteht nur gegen Vorlage des Studentenausweises bzw. der Immatrikulationsbescheinigung.

**Anmeldeverfahren:**

Interessierte melden ihr Kind verbindlich für die Dauer eines Semesters für die betreffenden Betreuungsblöcke vor Semesterbeginn an. Für die monatsweise Buchung der Betreuung in der vorlesungsfreien Zeit bitten wir um Anmeldung bis 4 Wochen vor den Semesterferien.

Die Anmeldung erfolgt entweder persönlich oder telefonisch in der Abteilung Soziales und Internationales des Studierendenwerks Hamburg (Schlüterstraße 7).

Der Anmeldebogen kann per Hand oder online, über die Homepage des Studierendenwerkes, ausgefüllt werden. Erfasst werden über diesen notwendige Daten über das Kind, wie Alter, Geburtsdatum und die Zeit, in welcher es betreut werden soll. Zur Bearbeitung werden

zudem auch Kontaktdaten, wie Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer erfragt. Abschließend wird der Tag der Anmeldung registriert.

### **Anmeldung und Beratung:**

Johanna Schumny

Tel.: 040 - 41 902 362

E-Mail: johanna.schumny@studierendenwerk-hamburg.de

### **Nachträgliche Veränderung der Betreuungszeit:**

Eine nachträgliche Änderung der Betreuungszeit ist bei dringendem Bedarf unter Umständen möglich. Die Voraussetzung hierfür ist, dass das Kontingent zur gewünschten Betreuungszeit nicht bereits erschöpft ist.

### **Besichtigung:**

Die „Campus Spielgruppen“ können von Interessierten nach vorheriger Terminabsprache gemeinsam mit der Betreuungskraft besichtigt werden. Bitte melden Sie sich zur Terminvereinbarung bei Johanna Schumny (siehe oben).

### **Erreichbarkeit/ Wegbeschreibung:**

Der KinderCampus befindet sich auf dem Gelände der Universität Hamburg direkt gegenüber der Staatsbibliothek. Der Eingang befindet sich in der Schlüterstraße 7. In der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr erreichen Sie die Spielgruppe unter: 0152 22 01 18 04.



© openSteeMap & contributors

### **Pädagogische Ausrichtung:**

Neben dem berechtigten Elterninteresse steht das Wohl des Kindes im Zentrum unseres Betreuungsangebotes. Emotionale Sicherheit und Geborgenheit bilden die Basis des Gruppenangebotes, in dem sich die Kinder für die Dauer eines Semesters (3-4 Monate) in wöchentlicher Regelmäßigkeit zusammenfinden.

Das pädagogische Angebot (Bewegungsspiele und Entspannung, Bauen und Gestalten,

Vorlesen und Singen) richtet sich nach der Spannbreite der Altersmischung in den Gruppen und ist situationsorientiert.

Ziel des situativen Ansatzes ist es, die speziellen Interessen der Kinder vor ihrem persönlichen Alltagshintergrund in die Gestaltung des Nachmittags einzubinden. Daher ist die inhaltliche Ausrichtung der Spielgruppen immer auch als flexibel zu verstehen und wird je nach Neigung und Ideen der Kinder abgewandelt oder vertieft.

### **Personaleinsatz im Gruppenangebot:**

Der Personaleinsatz richtet sich nach den allgemeinen Bestimmungen der Kindertagespflege. Dabei kann die Betreuungsperson bis zu fünf Kinder gleichzeitig betreuen. Sollten sich während eines Betreuungsblocks jedoch mehr als 2 Säuglinge in der Betreuung befinden, stellen wir grundsätzlich eine zweite Betreuungsperson zur Verfügung.

### **Sicherstellung der Betreuung durch kurzfristige Ausfälle der Betreuungsperson**

In Krankheits- oder Urlaubsfällen wird die Betreuung durch zusätzliches Personal, beispielsweise studentische Aushilfen, gewährleistet. Eine zertifizierte Fachkraft ist immer anwesend.

### **Eingewöhnung:**

Unregelmäßig kurzzeitbetreute Kinder müssen eine individuelle Eingewöhnung durchlaufen, da Sie nachgewiesenermaßen länger für die Eingewöhnung benötigen als regelmäßig ganztags betreute Kinder. Um der Gefahr einer permanenten Eingewöhnung entgegenzutreten, die bei einer Betreuungspause von vier bis sechs Tagen bestehen kann, muss zu Beginn der flexiblen Betreuung ein stabiles Vertrauen zur Betreuungskraft, zu den Räumlichkeiten, den anderen Kindern und den Abläufen entwickelt werden.

Um eine optimale Begleitung des Kindes in seinen individuellen Bindungsbeziehungen zu gewährleisten, empfiehlt sich daher aus entwicklungspsychologischer Sicht, eine Eingewöhnung von mind. ein bis zwei Wochen. In dieser Zeit sollen die Kinder anfangs gemeinsam mit Mutter oder Vater im Beisein der Betreuungsperson die Einrichtung erkunden. Nach ein bis zwei Tagen werden die Eltern dann aufgefordert als feste Kontaktperson im „Hintergrund“ Platz zu nehmen und Sicherheit auszustrahlen. Die pädagogische Arbeit wird in der Zeit von den Betreuungspersonen geleistet. Wenn das Kind zum Elternteil kommt kann es so lange bleiben wie es will.

Es empfiehlt sich die Zeiten der Eingewöhnung zur gleichen Zeit stattfinden zu lassen, wie sie auch später ohne Eltern stattfinden werden. Einerseits wird dadurch das Zusammentreffen mit den gleichen Spielpartnern ermöglicht. Andererseits lernen die Betreuer in dieser Zeit die Tagesrhythmen der Kinder kennen und können diese nachher bei alleiniger Betreuung des Kindes genauso berücksichtigen.

Je nach Alter des Kindes und einer aufgeschlossenen Haltung der Eltern gegenüber der Fremdbetreuung ihres Kindes wird die Eingewöhnung nach ein bis zwei Wochen, manchmal bereits nach wenigen Tagen zum Erfolg. Anschließend besteht weiterhin die Notwendigkeit, dass eine Bezugsperson telefonisch erreichbar ist, während sich das Kind in der Einrichtung befindet. So informieren wir z.B. Eltern, dass sie ihr Kind abholen sollen, wenn 15 bis 25 Minuten für eine Tröstung nach der Abgabe des Kindes in die Betreuung nicht reichen.

**Ankunftssituation/ Garderobe:**

Um die Ankunft der Kinder möglichst überschaubar und stressfrei zu gestalten, nutzen die Casper-Kinder den Nebeneingang der Kita „KinderCampus“. Dieser Weg wird über ein Schild ausgewiesen und führt direkt in den Betreuungsraum hinein. Den Kindern steht vor Ort eine Garderobe zur Verfügung, in welcher Schuhe, Jacken und andere private Sachen aufgehängt werden können. Da die Betreuungszeiten unregelmäßig sind, bitten wir die Eltern nach Abschluss der Betreuung alle Sachen des Kindes aus der Garderobe zu entfernen und mit nach Hause zu nehmen.

**Gemeinsamer Aufenthalt von Eltern und Kindern:**

Gerade jüngere Kinder können die Anwesenheit fremder Erwachsener bei gleichzeitiger Abwesenheit der eigenen Eltern als Stresssituation erleben. Aus diesem Grund möchten wir die Eltern darum bitten nur in Zeiten der Eingewöhnung des eigenen Kindes oder in der ggf. notwendigen Stillzeit über eine längere Zeit in der Einrichtung zu verweilen.

**Abgabe von kranken Kindern:**

Kinder mit virtuellen oder bakteriellen Erkrankungen dürfen grundsätzlich nicht in der Spielgruppe abgegeben werden. Dies dient sowohl der Genesung des Kindes, als auch dem Schutz der Kindergruppe. Letztendlich sind es die Betreuungspersonen, die entscheiden, ob ein Kind in der Spielgruppe bleiben darf. Generell ist das Verabreichen von Medikamenten durch die Betreuungspersonen nicht gestattet.

**Verpflegung:**

Getränke, wie Wasser und ungesüßter Tee, stehen den Kindern während der gesamten Betreuungszeit zur Verfügung und können nach Bedarf zu sich genommen werden. Die weitere Verpflegung ist auf Eigenversorgung angelegt. Dieses Konzept schließt ein, dass die Eltern der Kinder, welche mehr als einen Betreuungsblock bei den „Caspern“ verbringen, entsprechend Nahrungsmittel mitgegeben bekommen. Die Verpflegung von Säuglingen wird individuell zwischen den Eltern und der Betreuungsperson abgestimmt.

Daneben sind Eltern aufgefordert ihre Kinder vor bzw. nach der Betreuungszeit mit Nahrung zu versorgen.

**Dinge, die von den Eltern mitgebracht werden müssen:**

Bei den „Caspern“ wird keine Regelversorgung mit Essen angeboten. Bei einer Betreuungszeit von zwei Blöcken (4 Stunden) und mehr empfiehlt es sich daher den Kindern eine kindgerechte Mahlzeit mitzugeben. Daneben kann ein vertrautes Lieblingsspielzeug, ein „Schnuffeltuch“ oder auch der tröstende „Schnuller“ den Kindern halt geben. Unbedingt erforderlich sind Wechselwäsche, ein kleines Handtuch und je nach Alter entsprechend eine Babyflasche, Windeln und Feuchttücher. Einen Aufbewahrungsort für diese Utensilien bildet ein mit dem Namen des Kindes gekennzeichneter Stoffbeutel. Dieser wird während der Betreuungszeit an den Garderobenhaken des Kindes gehängt und mit Ende der Betreuungszeit wieder nach Hause genommen. Weitere Dinge, welche Ihr Kind ggf. benötigt, werden direkt zwischen den Eltern und den Betreuungspersonen abgestimmt.

**Schlafmöglichkeiten der Kinder:**

Die Schlafzeiten richten sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes. Den Kindern steht hierfür ein Raum als Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung. Oftmals wird eine vertraute Umgebung bevorzugt, um Schlaf zu finden. Aus diesem Grund bietet es sich bei jüngeren Kindern an, den Kinderwagen mitzubringen.

**Versicherung:**

Während des Aufenthaltes in der Spielgruppe sind die Kinder über die Krankenversicherung der Eltern unfallversichert.

**Bring- und Abholsituation:**

Kann das Kind einmal nicht zum vereinbarten Zeitpunkt gebracht oder abgeholt werden, so sind die Eltern aufgefordert die Betreuungspersonen rechtzeitig, wenn möglich einen Tag spätestens aber ein Stunde zuvor darüber zu informieren. Im Falle eines Nicht- Erscheinens in der Einrichtung zum verabredeten Zeitpunkt ohne vorherige Abmeldung, wird den Eltern ein Bußgeld von 5€ für die ersten 15 Minuten und weitere 5€ ab der zweiten Viertelstunde Wartezeit in Rechnung gestellt.

**Sicherstellung der päd. Qualität:**

Um unseren Eltern eine qualitativ hochwertige Form der Kinderbetreuung anzubieten, sind für uns folgende Voraussetzungen wichtig:

1. Das pädagogische Personal arbeitet nach den Qualitätsempfehlungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hamburg und wird in diesen Bereichen regelmäßig zertifiziert.
2. Die Betreuungsperson finden sich in einem regelmäßigen Abstand von ca. zwei bis vier Wochen in einem begleitenden Kreis zusammen, um die weitere Betreuung zu planen, zu systematisieren und zu gestalten. Eine ständige Verbesserung der päd. Arbeit wird mithilfe des PCDA Prinzip (Plan, Do, Check, Act) sichergestellt. Die Methode schließt den regelmäßigen Austausch sowohl mit den Eltern als auch mit den Kindern zu allen Bereichen der täglichen Arbeit mit ein. Ziel ist es eine möglichst hohe Transparenz über die Grundsätze unserer Arbeit zu erreichen und diese stetig auf Aktualität und Angemessenheit zu überprüfen.
3. Letztendlich wollen wir erreichen, dass die Eltern mit der Versorgung ihrer Kinder vollkommen zufrieden sind. Daher bitten wir diese ggf. vorhandene kritische Meinungen zu äußern. So wird uns die Chance gegeben Verbesserungen einzuleiten.

Das Projekt „Casper“ ist fachlich und strukturell eingebunden in die Abteilung Soziales & Internationales des Studierendenwerks, zu der auch die studentischen Kitas gehören. Die fachliche Einbindung übernimmt dabei unsere Qualitätsbeauftragte und Projektentwicklerin, die Dienst- und Fachaufsicht wird durch unsere Abteilungsleitung sicher gestellt.

**Kontakt:**

Bei allen Fragen bzw. Hinweisen zur Organisation oder der Anmeldung wenden Sie sich bitte an Johanna Schumny,  
E-Mail: johanna.schumny@studierendenwerk-hamburg.de  
Tel.: 040 41 902 - 362

**Einen direkten Kontakt zu der Betreuungskraft erhalten Sie unter:**

Tel.: 0152 22 01 18 04

Bei fachspezifischen Fragen zur Betreuung wenden Sie sich bitte an Anja Füth,  
E-Mail: anja.fueth@studierendenwerk-hamburg.de  
Tel.: 040 41 902 - 225